

Kraftplätze

Nach turbulenten Monaten ist es an der Zeit, die Energie-reserven wieder aufzufüllen. Wir stellen Ihnen zwölf einfache Touren an Seen und Vorbergen vor, bei denen das bestens gelingt.

Texte: Markus Röck & Bettina Willmes



Fotos: Tegerniseer Tal, Joubertinus / Jans Herkstatt





Still liegt der Barmsee da. Eingebettet in der urtümlichen Alpenlandschaft am Fuße des Karwendelgebirges lässt er sich selbst in diesen turbulenten Zeiten nicht aus der Ruhe bringen. Nun, da der Frühling in voller Blüte steht, erstrahlen die saftigen Wiesen am Seeufer schon wieder in sattem Grün. Die Schneefelder haben sich indes bereits in höhere Lagen zurückgezogen. Nur im Abbild der Berge, die sich im klaren Wasser des Barmsees widerspiegeln, sind sie noch präsent. Schon längst stehen die Wanderschuhe bereit und endlich zeichnen sich wieder leichtere Tage am Horizont ab. Es ist daher höchste Zeit, raus in die Natur zu gehen, um die in den letzten Monaten beson-

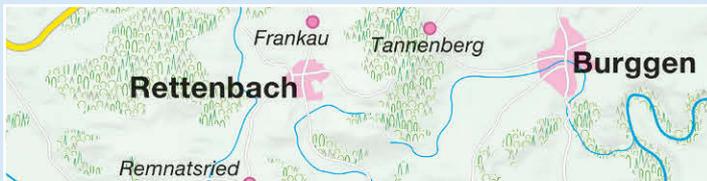
ders geforderten Energiereserven wieder aufzufüllen. Dabei muss es nicht unbedingt hoch hinaus gehen – landschaftlicher Genuss lässt sich nämlich an Seen ebenso finden wie auf Waldpfaden und auf leicht erreichbaren Wandergipfeln.

Wir stellen Ihnen zwölf Touren vor, bei denen Sie abschalten und neue Kraft tanken können. Dabei sind Höhenmeter vollkommen nebensächlich.

Ob es bei einer Panoramarunde um den Barmsee in Krün geht, ob Sie die Gießenbachklamm bei Kiefersfelden entdecken oder ob Sie sich von den Ausblicken am Irschenberg beeindruckt lassen möchten: Die Touren sind alle im Süden Bayerns angesiedelt und zeichnen sich durch ihre landschaftliche Schönheit aus. Lassen Sie sich inspirieren!

Fotos: Adobe Stock/Florian Westermann





1 | Schwansee, Alpsee und Kalvarienberg

einfach | 4 Std. | 260 Hm | 12 km

Einen Steinwurf vom Trubel der bayerischen Königsschlösser entfernt wandert man auf stillen Pfaden. Am malerischen Swansee etwa oder am Alpsee, die beide Teil einer Panorama-Rundwanderung sind. Am 953 Meter hohen Kalvarienberg, dem grandiosen Finale der Tour, gibt es tolle Aussichten mit Blicken auf die Stadt Füssen und die Königsschlösser mit dem mächtigen Säuling im Hintergrund.

Charakter: Leichte Wanderung ohne nennenswerte Steigungen über Waldwege und Uferpfade

Ausgangs- und Endpunkt: Parkplatz Swansee (789 m)

Route: Swansee – Alpsee – Kalvarienberg – Swansee



2 | Von der Jachenau zum Glasbachfall

einfach | 3 Std. | 160 Hm | 9 km

Eine echte »Erfrischung« findet man in der Jachenau. Entlang der Großen Laine wandert man durch schattige Wälder. Wo sich der Wald lichtet, bieten sich tolle Bergblicke. An der Laidlalm gibt zudem es prähistorische »Kuhtrittmuschel« zu bestaunen. Das Highlight der Tour ist aber der Glasbach-Wasserfall, an dem donnernd das Wasser in die Tiefe stürzt.

Charakter: Einfache Wanderung über Wald- und Wiesenwege. Ideal für Familien

Ausgangs- und Endpunkt: Schützenhaus Jachenau (790 m)

Route: Jachenau – Große Laine – Laidl-alm – Wasserfall - retour



3 | Rund um Barm- und Geroldsee

 einfach |  3 Std. |  90 Hm |  10 km

Die Gegend um den Barmsee ist fast schon kitschig-schön. Grüne Wiesen, stille Seen und das mächtige Karwendelgebirge im Hintergrund – eine Alpenlandschaft wie aus dem Bilderbuch! Das lässt sich auch auf einer Rundtour erleben, die unter anderem an den einzigartigen »Buckelwiesen« vorbeiführt.

Charakter: Diese Rundtour verläuft größtenteils auf gut ausgebauten Wegen sowie an Seeuferpfaden entlang.

Ausgangs- und Endpunkt: Krün (Ortsteil Barmsee, 875 m)

Route: Barmsee-Ort – Grubsee – Etwald – Geroldsee Süd – Gerold – Geroldsee Nord – Barmsee-Umrundung

Tourenkarte Heftmitte: **7**



4 | Von Urfeld nach Niedernach

 einfach |  3 ½ Std. |  0 Hm |  14 km

Höhenmeter sucht man bei dieser Tour vergebens. Die Qualitäten einer Uferwanderung am Walchensee liegen nämlich anderswo. Malerische Seeufer, stille Wälder und ein prächtiges Bergpanorama – der Weg von Urfeld nach Niedernach verspricht auch in der Ebene wahre Hochgefühle.

Charakter: Einfache Wanderung auf flachen Uferpfaden

Ausgangs- und Endpunkt: Urfeld, Hotel Post (605 m)

Route: Urfeld – Sachenbach – Niedernach – retour





5 | Durchs Weißachtal

einfach | 2 Std. | 0 Hm | 5 1/2 km

Bei dieser Tour bleiben wir in der Ebene – die Berge sind heute nur Kulisse. Langweilig wird es hier dennoch garantiert nicht. Dank des Weißbacher Erlebniswegs entlang der Route ist selbst für Kinder einiges geboten.

Charakter: Einfache Runde mit fast ebenem Streckenverlauf
Ausgangs-/Endpunkt: Kreuth Weißächbrücke (Wallbergstraße)

Route: Brücke – östliche Flussseite – Pforner Brücke – Wassererlebnisweg – Weißachalm – zurück auf der westlichen Flussseite

6 | Schlierseer Höhenweg

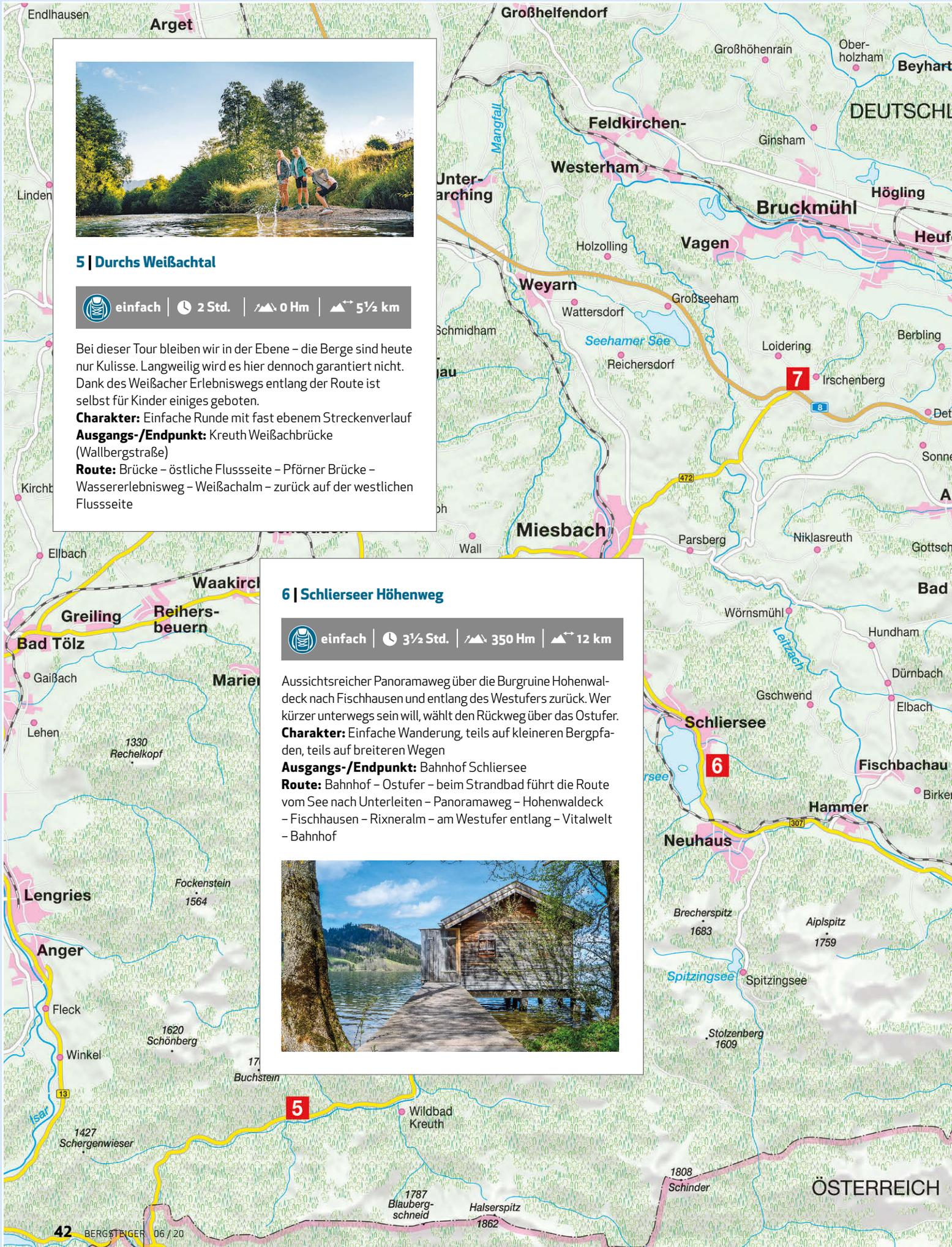
einfach | 3 1/2 Std. | 350 Hm | 12 km

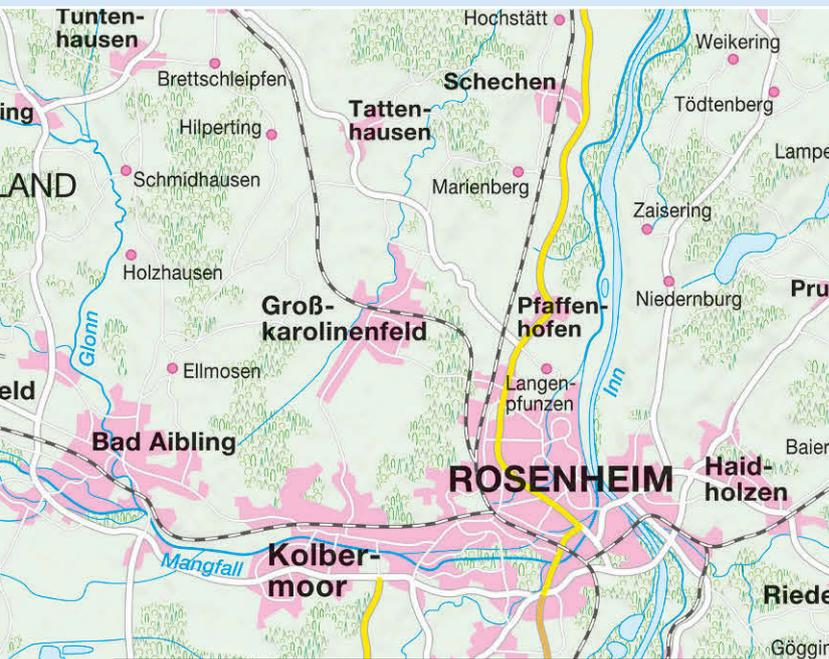
Aussichtsreicher Panoramaweg über die Burgruine Hohenwaldeck nach Fischhausen und entlang des Westufers zurück. Wer kürzer unterwegs sein will, wählt den Rückweg über das Ostufer.

Charakter: Einfache Wanderung, teils auf kleineren Bergpfaden, teils auf breiteren Wegen

Ausgangs-/Endpunkt: Bahnhof Schliersee

Route: Bahnhof – Ostufer – beim Strandbad führt die Route vom See nach Unterleiten – Panoramaweg – Hohenwaldeck – Fischhausen – Rixneralm – am Westufer entlang – Vitalwelt – Bahnhof





7 | Irschenberg-Runde

einfach | 3 Std. | 250 Hm | 11 km

Hört man vom Irschenberg, so meist in Verbindung mit der Autobahn. Dabei startet hier auch eine herrliche Wanderrunde. Hinzu kommt ein kleiner Bach sowie zwei Wallfahrtskirchen.
Charakter: Die Runde verläuft teils auf geteerten, ruhigen Nebenstraßen, teils auf naturbelassenen Pfaden. Die Beschilderung ist etwas dürftig, eine Karte mitzunehmen, schadet also nicht.

Ausgangs-/Endpunkt: Kirche in Irschenberg
Route: Kirche – Schlachthorn – Brücke über den Dettendorfer Bach – Eulenthal – Wiese Oberlengendorf – Oberlohe – Dettendorfer Bach – Wilpartinger Kirchlein – Aussichtspavillon – Kirche



8 | Zu Gießenbachklamm und Hechtsee

einfach | 3 1/2 Std. | 200 Hm | 11 km

Ein reißen der Gebirgsbach, das größte Wasserrad Bayerns, eine ruhige Almgegend, ein schöner See: All das bietet diese Tour. Toll für Kinder: Am Gießenbach lassen sich gut Staudämme bauen.

Charakter: Einfache Runde, teils auf ruhigen Straßen
Ausgangs-/Endpunkt: Bahnhof Kiefersfelden
Route: Bahnhof – Ortszentrum Kiefersfelden – vor der Brücke links in den Egelseeweg – Wanderweg – bei der Abzweigung zum Hechtsee rechts ab – Brücke – Richtung Wachtl – beim Sägewerk rechts zur Klamm – Schopperalm – retour bis Kiefersbach-Brücke – Hechtsee-Ostufer bis Strandbad – Bahnhof



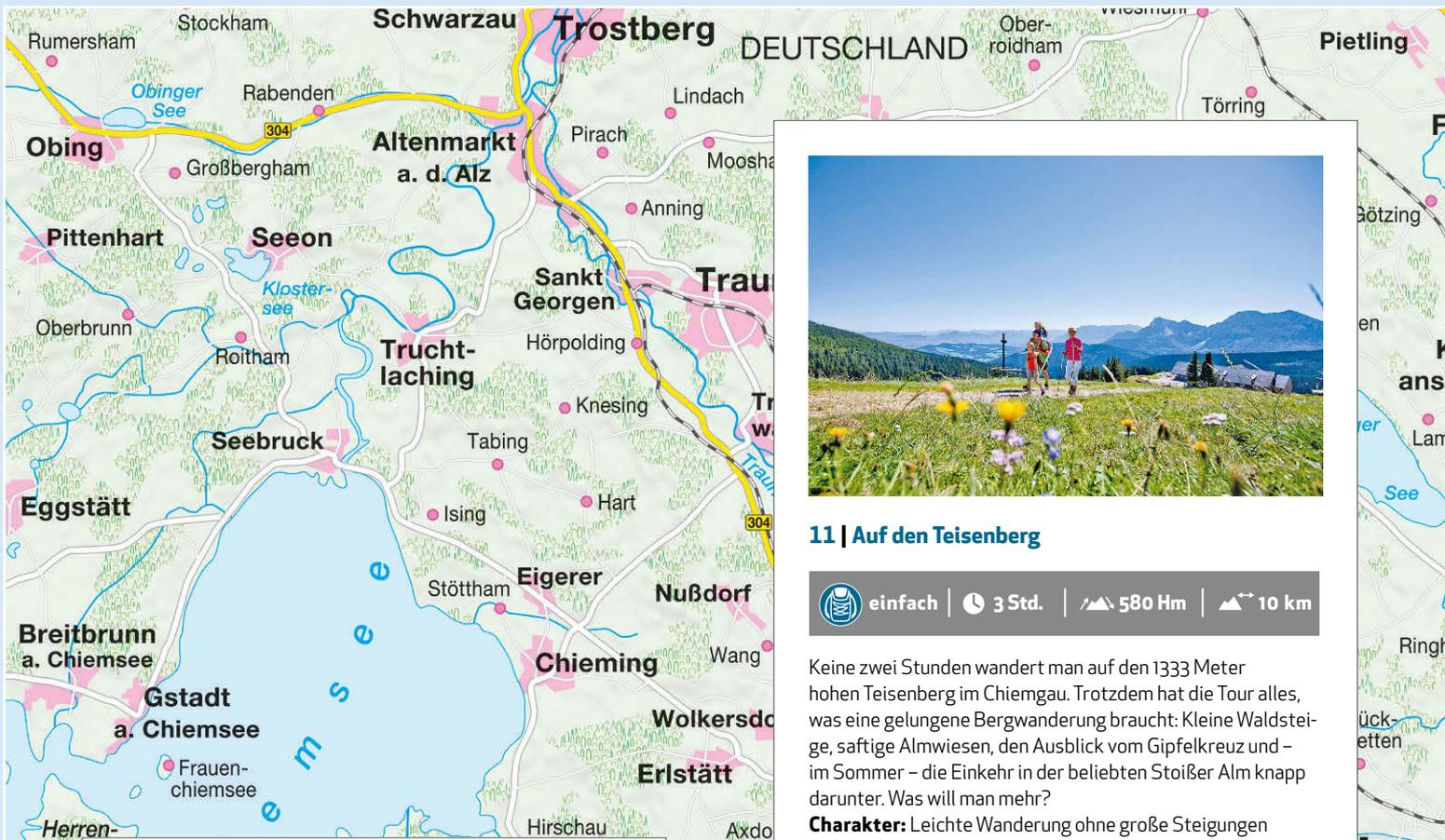
9 | Eggstätter-Hemhofer Seenplatte

einfach | 2 1/2 Std. | 30 Hm | 8 km

Für die Berge, die im Hintergrund immer mal wieder auftauchen, dürfte man bei dieser Tour eher wenig übrig haben. Dafür ist zu viel geboten: Das größte und älteste Naturschutzgebiet im Landkreis Rosenheim punktet mit 17 Seen, Mooren, Seerosenfelder und einer beeindruckenden Vegetation.

Charakter: Einfache Runde auf gut befestigten Wegen
Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz Schloss Hartmannsberg
Route: Parkplatz – Wanderweg 11B – rechts am Kesselsee entlang – links Richtung Krautsee – vor dem Krautsee rechts ab zum Hartsee – links herum um den Hartsee – retour





11 | Auf den Teisenberg

einfach | 3 Std. | 580 Hm | 10 km

Keine zwei Stunden wandert man auf den 1333 Meter hohen Teisenberg im Chiemgau. Trotzdem hat die Tour alles, was eine gelungene Bergwanderung braucht: Kleine Waldsteige, saftige Almwiesen, den Ausblick vom Gipfelkreuz und – im Sommer – die Einkehr in der beliebten Stoißer Alm knapp darunter. Was will man mehr?

Charakter: Leichte Wanderung ohne große Steigungen über Forstwege, Wald- und Wiesenpfade

Ausgangs- und Endpunkt: Parkplatz Neuhausalm (847 m)

Route: Parkplatz – Schneid – Teisenberg – Stoißer Alm – retour



10 | Chiemgauer Drei-Seen-Gebiet

einfach | 3½ Std. | 150 Hm | 14 km

Drei Seen und ein famoser Aussichtspunkt in gut drei Stunden – eine Bilanz, die sich sehen lassen kann! Das für diese Gegend charakteristische Pfeifengras verleiht der Wanderung einen besonderen Charakter.

Charakter: Zunächst auf Kies-Radwegen, später auf einem Wanderweg in Ufernähe. Der Weg passiert schöne Badestellen.

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz nördlich vom Seegatterl

Route: Parkplatz – entlang des Chiemgau Radwegs – Dürrfeldkreuz – auf halber Höhe des Weitsees links ab auf den Wanderweg rund um Mittersee und Lödensee – retour





12 | Gipfelglück am »Dötzi«

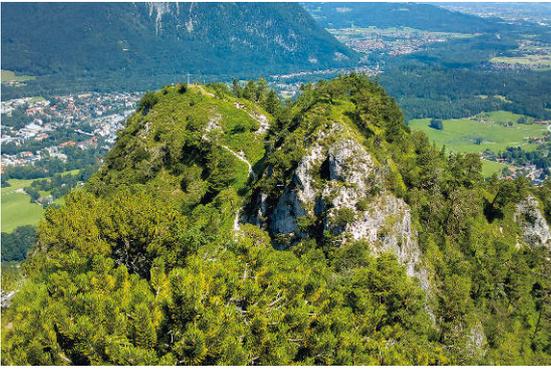
einfach | 3 Std. | 430 Hm | 4 km

Der 1001 Meter hohe Dötzenkopf bei Bad Reichenhall ist der wohl niedrigste Eintausender Deutschlands. Dennoch lässt es sich am hier gut aushalten. Denn der »Dötzi« ist schnell erreicht und ein wunderbarer Aussichtsberg.

Charakter: Einfache Wanderung durch waldreiches Gelände
Ausgangs- und Endpunkt: Wanderzentrum Bayerisch Gmain (568 m)

Route: Parkplatz – Wappachkopf – Dötzenkopf – retour

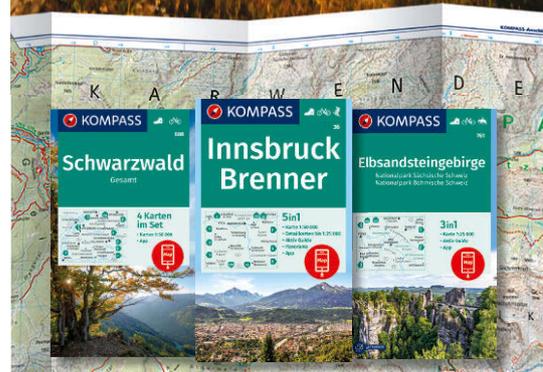
Tourenkarte Heftmitte:



FINDE

Deinen Augenblick

in unseren Wanderkarten und der neuen Reihe „Dein Augenblick“



Fotos: Stocklauser, BGLT, Wikipedia